

Umweltverträgliches Fracking ?

- Geologische Potenziale und technische Herausforderungen -
24./25. Juni 2013 in Hannover

Ihre Kurzvita

Kurzlebenslauf von Prof. Dr. Peter Henicke, ehemaliger Präsident des Wuppertal Instituts für Klima, Umwelt und Energie GmbH

Peter Henicke war lange Jahre Präsident des Wuppertal Instituts für Klima, Umwelt und Energie. Er war Mitglied mehrerer Enquete-Kommissionen des Deutschen Bundestages und hat über 230 Artikel, Gutachten, Projektberichte und zahlreiche Bücher vorwiegend zur Energie- und Klimapolitik veröffentlicht. Heute ist Peter Henicke als Principal Advisor in einem internationalen Großprojekt des Wuppertal Instituts zu Energieeffizienz in Gebäuden tätig und ist Management Board Member der Europäischen Umweltagentur.



Anschrift

Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie
Peter Henicke, Ehemaliger Präsident des
Institutes
Döppersberg 19,
42103 Wuppertal

Thema:

- **„Business as usual“ ist inakzeptabel:** Angesichts der Zuspitzung der globalen Finanz- und Ökokrisen wären die Folgen des Nichthandels katastrophal („a perfect global storm“, World Economic Forum 2013)
- **Knappes Naturkapital schafft Märkte:** Das Risiko irreversibler Veränderungen steigt. Aber Naturknappheit – Ressourcen und Senken – induzieren auch neue Chancen für natursparenden technischen Fortschritt
- **Keine globale Energiewende ohne Vorreiter:** Eine erfolgreiche deutsche Energiewende kann einen energiepolitischen „tipping point“ induzieren. Auch deshalb darf das „Gemeinschaftswerk Energiewende“ nicht scheitern
- **Erfolgreiche deutsche Energiewende heißt:** Ökologische Modernisierung, steigende Wettbewerbsfähigkeit, neue Geschäftsfelder und mehr Jobs; aber Koordinierungsprobleme und aktueller Kostenanstieg belasten die Akzeptanz
- **Energie-(Ressourcen-) effizienz spielt eine Schlüsselrolle:** Hier liegt das schnellste, größte, billigste, aber am meisten vernachlässigte Potential für Klima- und Ressourcenschutz
- **Die Energiewende ist Lernfeld für die Ressourcenwende:** Entscheidend ist der Dreiklang von „Effizienz (Energiesparen) + Konsistenz (Erneuerbare Ressourcen) + Suffizienz (neue Wohlstandmodelle)
- **Notwendig ist ein „gestaltenden Staat“ (WBGU):** Für eine „Ökologische Industrie- und Dienstleistungspolitik“, für ein Policy Mix zum Hemmnisabbau und zur Begrenzung von (Wachstums-) „Rebound Effekten“
- **Das Leitziel heißt (absolute) Entkopplung:** mehr Lebensqualität mit geringerem Natur- (Energie-)verbrauch! Dezentralisierung und Demokratisierung der Energiewirtschaft! Gerechtere Ressourcenverteilung!